

Erklärung zur Erasmus Hochschulpolitik (EPS)

Vorwort

Im Februar 2007 beantragte die Hochschule bei der EU-Kommission die Vergabe der Erasmus Universitätscharta (EUC) für die Studienjahre 2007/08 bis 2012/13 im Programm für lebenslanges Lernen. Hauptteil der Beantragung war die folgende Erklärung zur Erasmus Hochschulpolitik. Im August 2007 wurde unserer Hochschule die Universitätscharta ausgestellt. Sie berechtigt uns, bei der nationalen Erasmus-Agentur (Deutscher Akademischer Austauschdienst Bonn) und bei der Europäischen Kommission Zuschüsse für Erasmusaktivitäten zu beantragen.

Ziel der Ausbildung ist die möglichst hohe Vervollkommnung bei der Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Musik sowie auf musikpädagogische Berufe im In- und Ausland. Unter Studierenden und Lehrenden ist die Bereitschaft vorhanden, sich den veränderten Anforderungen des Berufsbildes und der Bedingungen des Berufslebens als Musiker zu öffnen. Der Weg zum gemeinsamen europäischen Hochschulraum ist unabänderliche Bedingung, und für die Hochschule erwächst die Pflicht, die Modularisierung der Studiengänge, damit einhergehend die Einführung des ECTS, die Erstellung Bologna-konformer Studien- und Prüfungsordnungen sowie des Diploma Supplement weiter zügig zu betreiben. Wir haben es uns außerdem zur Aufgabe gemacht, Alumnikontakte auszubauen und zu fördern. Mit ihren beruflichen Werdegängen und künstlerischen Erfolgen sind die Alumni Botschafter der Hochschulen, die sie im In- und Ausland besucht haben. Die Kooperation zwischen der Musikhochschule und den Alumni kann dazu beitragen, dass über Generationen- und Ländergrenzen hinweg der Erfahrungsschatz der Studierenden von gestern für die heutigen Absolventen genutzt und das Konzept des lebenslangen Lernens (LL-Programm) mit Projekten erfüllt wird.

Die Zahl von gegenwärtig 26 Erasmus-Partnerschaften lässt für einige weitere konkrete Wünsche der Mobilität von Studierenden (Studium und Praktikum), Lehrkräften und Verwaltungspersonal sowie für den Personalaustausch zwischen Hochschule und Theater/Orchester/Schule Raum. Die europäische Zusammenarbeit und Mobilität sind im Aus- und Fortbildungsgeschehen der Hochschule außerdem durch Konzert-, Kurs-, Jury- und Vortragstätigkeit der Lehrkräfte sowie die Zulassung ausländischer Studierender (30% im Studienjahr 2005/06) und ihre Betreuung auch für die Zukunft gegeben. Die Beteiligung an Thematischen Netzwerken erfolgt durch die Mitgliedschaft der Hochschule in der AEC sowie durch die hauseigenen Institute im Rahmen von internationalen Forschungsprojekten.

Unsere Hochschule

- verfolgt eine individuelle Beratungs- und akademische Betreuungsarbeit für die Mobilität der Studierenden und Dozenten in den Fachrichtungen und auf administrativer Ebene;
- wird das ECT-System im Zusammenhang mit der in absehbarer Zeit abgeschlossenen Modularisierung der Studiengänge einführen (angewandt werden bereits Learning agreement und Transcript of Records);
- wird den Learning Agreements für outgoings und incomings eine noch höhere Bedeutung beimessen und damit die Informationen zu Studienplänen/Kursangeboten transparenter gestalten;
- wird durch ein breites Angebot von Wahlpflichtmodulen im Hauptstudium flexible Curricula schaffen, u.a. für die Erleichterung der Auslandsmobilität;
- ermöglicht über die Fachrichtungen eine individuelle Beratung zu und Zusammenstellung von Studienplänen;
- garantiert die akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen;
- gibt den Studierenden Hilfestellung, um im Rahmen von Erasmus auch ein Praktikum absolvieren zu können (Theater- u. Orchesterpraktika, Schulpraktika);
- geht den Weg der Aufführung von Hochschulinszenierungen in Originalsprache (englisch, italienisch) und wird zur noch besseren Praxisorientierung der Studenten die Möglichkeit des Personalaustauschs zwischen Hochschule und Theatern/Orchestern suchen;
- setzt sich für die Umsetzung der neuen Mobilitätslinie für das Verwaltungspersonal ein;
- unterstützt die Fachrichtungen, die sich im Rahmen von Kooperationen an Thematischen Netzwerken und Forschungsprojekten beteiligen;
- stellt für incomings einen mehrsprachigen Internetservice zur Verfügung;
- vermittelt Betreuungsstudenten, die vom Zeitpunkt der Anreise bis zu den ersten Studienwochen für administrative und akademische Fragen zur Verfügung stehen;
- kann für incomings die Teilnahme an einem Sprachkurs in- und außerhalb der Hochschule anbieten;
- hilft bei der Unterbringung der Studenten über das Studentenwerk Dresden.

Freiwillige Erasmus-Praktika sind in 8 Grundstudiengängen (Diplom), 10 Aufbaustudiengängen u. 6 Meisterklassen möglich. Bisher gibt es wenig Praktika-Erfahrung, deshalb sollen Erasmus-Praktika gemeinsam mit dem LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN (LBPS), das über langjährige Erfahrungen bei der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung von studentischen Praktika verfügt, realisiert werden.

Qualitätssicherung: fachliche Vorbereitung der Studierenden durch die Hochschule; pädagogisch/interkulturelle Vorbereitung durch das LBPS; individuelle Arbeitsprogramme (Training Agreements und Job Description) - die auf künstlerisch-kulturelle und pädagogische Einsatzgebiete der Studierenden zugeschnitten sind (Theater- u. Orchesterarbeit, Schulpraktika etc.); Begleitung der Praktika durch Künstler/Betreuer in den aufnehmenden Einrichtungen, durch Mentoren sowie den Bereich Auslandsarbeit an der Hochschule und Betreuer im LBPS; Sicherstellung der praktischen und logistischen Unterstützung für die Studenten.

Bewertung/Anerkennung der Praktika: Abschlussgespräche, Erstellung von „Qualifizierten Praktikumszeugnissen“, Anwendung des europass Mobilität; persönliche Gespräche mit Mentoren und LBPS auf der Grundlage der Praktikumsberichte; fachliche Bewertung in den Diploma Supplements.

Zusammenarbeit der Partner/Einhaltung der Erasmus-Verträge: ständiger Kontakt mit Praktikanten durch Hochschule und Leonardo-Büro, mit Betreuern in der Praktikumsinstitution ab dem Bewerbungszeitpunkt der Studenten bis zur Auswertung der Praktika; Mitarbeit der Hochschule im „Sächsischen Arbeitskreis Erasmus“ zur Begleitung der Aufgaben; Evaluierung aller Aktivitäten.

Bewerbung: Newsletter für Studierende und Lehrkräfte; über Internet (www.hfmdd.de/www.leo.tu-dresden.de), Flyer, Informationsveranstaltungen.